

... zu machen
... nach unserem Lager.
Ihre Bequemlichkeit und
... unserer weißwollenen und
... und die Verfertigung.
... oder regulärer \$1.25 Vorrat
... Damen und Kinder. Die
BOLDT.

Land!
Land zu kaufen
... Peters Kolonie!
... erlebtesten Stücke Landes zu
... passen.
... bereien gekauft und verkauft.
... uns verkaufen.
... cherungen irgend welcher Art

NDBERG
- - SASK.
... hlt sich,
... u kaufen.
... den höchsten Preis für
... ne Sendung der berühmten
... n. Werden Sie sich die Augen
... allmodischen Kampen wenn
... mit 10381. Schirm für \$2.50?
... doch mit schlechter Muni-
... Willen kein Wild bekommen.
... eten, Peter's Referee-Patronen.
... der \$2.00 pro 100. Probieren Sie
... mal und wir sind sicher, daß Sie keine
... als Getreide ist ziemlich schwer dieses
... in Sie kurz laufen an **Windgarin**;
... s Quantum von Deering Standard in
... wenn Sie nicht zu lange warten.

mercantile Co.
Wenn Sie Ihre Bestimmungen
... treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die rich-
... tige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr
... hier, und Sie haben immer die richtige Zeit.
... Wir haben eine vollständige Auswahl von
... Schmuckwaren, Diamanten, Kryst-
... stallen, geschliffenem Glas, Silber-
... Waren, und sonst. schönen Sachen.
M. J. Meyers,
Juwelier und Optiker, Heirats-Kleider- und
... Jagd-Kleider-Anstalter,
Humboldt Sask.

CANADIAN NORTHERN RAILWAY
TWO TRAINS DAILY
Winnipeg Portage Saskatoon
Prince Albert Edmonton.
The CAPITAL CITY EXPRESS
via
BRANDON and REGINA
The Day Train.
The ALBERTA EXPRESS
via
GLADSTONE and DAUPHIN
The Night Train.
All Trains connect at Winnipeg
with
THE LAKE SUPERIOR EXPRESS
Daily to Eastern Canada via Port
Arthur and Fort William.
THE DULUTH EXPRESS
Daily via Duluth and Chicago.
THE ST. PAUL NIGHT FLYER
Daily via St. Paul and Chicago.
THE ST. PAUL DAY EXPRESS
Daily via St. Paul and Chicago.
For Time Tables, reservations,
fares and full information call on
any Canadian
Northern Ry.
agent, or write
R. CREELMAN,
Gen. Pass. Agt.
Can. Nor. Sta.
WINNIPEG, CAN.

Katholiken ... Presse!

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Anfangsnummern werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einpaltig für die
erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrichtungen.
Gesamtanzeigen werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erfolglose katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u. s. m. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. hien Erzbischofs Langeron von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vatern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.
Die Provinzialregierung hat soeben Bulletin Nr. 25 herausgegeben, das über das Mästen der Fühner in unserem Westen handelt und jedem, der sich dafür interessiert, frei zugefandt wird. Der Verfasser ist B. A. Wilson, der seit vier Jahren der Leiter der Regierungsinstitutionen für Fühner war, und somit aus Erfahrung sprechen kann. Man schreibe an das Department of Agriculture, Regina.
Das Ergebnis der Dominion-Wahlen vom 21. Sept. ist nach der letzten Zählung der Stimmen in der Provinz wie folgt:
Wahlkreis Wb. Konf. Ind.
Assiniboia . . . 5,798 3,585 —
Battleford . . . 5,449 3,517 —
Humboldt . . . 7,265 2,947 —
Wadena . . . 4,000 1,739 —
Moose Jaw . . . 8,285 5,953 —
Prince Albert . . . 2,961 3,316 —
L'Assomption . . . 4,298 3,374 —
Regina . . . 5,811 4,081 745
Saskatoon . . . 3,619 1,934 —
Saskatoon . . . 5,338 3,756 674
52,914 34,702 1419

Zweihundert Geschäftleute und Studenten nahmen am 25. Okt. in Saskatoon einen neuen Jesuita auf, da die Stadt mit dem Resultate der von der Regierung unternommenen Volkszählung nicht zufrieden ist. Das Ergebnis zeigt, daß Saskatoon über 19,000 Einwohner hat, statt der 12,000, welche die Regierungsvollzähler angeben.
Lieutenant Gouverneur Brown legte am 25. Okt. den Eid für das Methodistische Kollegium in Regina, das \$240,000 kosten wird. Premier Scott, Unterrichtsminister J. A. Calder und andere mehr hielten Reden.
Ein dummer Mensch, der sich Miser, Rev. H. T. Lewis nennt, hat in der Metropolitan Kirche zu Regina kürzlich gegen die Katholiken geschimpft, und erklärt, man sollte ihnen keine politischen Rechte einräumen, noch in den Schulen zwei Sprachen lehren lassen; er fürchte die Schanderei einer Kirche, die Millionen in der Unwissenheit halte. (Der Mann hat jedenfalls keine Erfahrung und noch viel weniger eine Bildung. Die Gestimos meinen ja auch, sie seien geschickter wie der weiße Mann, weil letzterer nicht ihre Sprache beherrscht. D. Red.)
Am 25. Okt. entlegte der Passagierzug der C. N. R., ungefähr 4 Meilen nördlich von Rosthern, infolge Sprengens der Schienen. Obwohl alle Cars, eine ausgenommen, das Geleise verließen und beschädigt wurden, so ging zum Glück doch kein Menschenleben verloren.
An verschiedenen Orten der C. P. R. entlang herrscht großer Mangel an Frachtwaggons, weshalb die Farmer, die Getreide versenden wollen, gegen die Bahn sehr aufgebracht sind.
Missouri.
Der Kohlenstreik, der schon so lange im Gange war, ist nun endlich durch die Vermittlung des neuen Ministers des Innern, H. Rogers, am 26. Okt. friedlich beigelegt worden. Gegen Ende dieser Woche hofft man die Arbeit wieder in Angriff nehmen zu können. Die Vereinbarung erstreckt sich auf zwei Jahre.
J. D. McArthur, ein reicher Unternehmer aus Winnipeg, und mehrere andere Finanzleute haben einen

Freibrief bekommen für eine Bahn von Edmonton nordwestlich durch das Peace River Gebiet, dann nach British Columbia durch den Pine River Paß, nördlich des Yellow Head Passes nach Fort George, ferner von Edmonton aus südlich nach St. Paul. Die Bahn ist über 1000 Meilen lang und soll innerhalb vier Jahren betriebsfähig werden.

Manitoba.
George Brown, der Entführer der Schullehrerin Frä. Price, welcher Vorfall unlängst berichtet wurde, ist von Richter Prendergast in Norden letzte Woche zu 17 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Ontario.
Für die Kapelle im St. Jerome's College in Berlin ist von einem Freunde eine Dorgel im Werte von \$1500 geschenkt worden.
Wie verlautet, beabsichtigt die neue Regierung in Ottawa eine königliche Kommission zu ernennen, um eine eingehende Untersuchung in allen Regierungs-Departements vorzunehmen.
Zwei neue Senatoren sind von der neuen Regierung ernannt worden. A. M. C. Lavigne aus Montreal ist an Stelle des verstorbenen Senators Joe Chevrier aus Winnipeg getreten und M. C. Bell, frühere Parlamentsmitglied für Victoria, S. C., folgte dem Senator McCreagh, der Übergabegouverneur von Nova Scotia geworden ist.

Im Monat September sind gemäß den Veröffentlichungen des Einwanderungs-Departements ca. 29,076 Personen in Canada eingewandert, gegen 24,034 Personen im vorigen Jahre, eine Zunahme von 21 Prozent. Aus den Vereinigten Staaten kamen 11,482 Personen, über Sechshundert 17,593 Personen, gegen 10,256 und 13,778 im September vorigen Jahres. In der ersten Hälfte des laufenden Fiskaljahres wanderten 241,930 Personen ein, gegen 204,382 in derselben Zeit des Vorjahres, eine Zunahme von 18 Prozent. Von diesen waren 75,445 voriges Jahr und 158,614 kamen über Seehäfen, gegen 128,937 in denselben Monaten des Jahres 1910, eine Zunahme von 23 Prozent.

Ausland.

China. Die Revolution, welche schon seit Monaten als drohendes Gewitter über China geschweht hat und von welcher der Aufstand in der Provinz Szechuen nur einen kleinen Teil bildete, ist im Ernst losgebrochen. Die ganze Bewegung ist angezettelt worden, um das Kaiserthum zu stürzen und das Reich zur Republik zu erklären. Der bekannte, in der Verbannung lebende Revolutionär Dr. Sun Yat-Sen, der Führer der Anti-Mandchu Partei soll für den Fall daß, die gegen die herrschende Dynastie geplanten Anschläge nicht mißlingen, zum Präsidenten erwählt werden. Die Rebellen sollen bereits die Republik erklärt und General Li-Yueng-heng, den Führer der Aufständischen zum Präsidenten von China proklamiert haben. Vier von den achtzehn Provinzen stehen unter revolutionärem Einflusse. Es sind Sze Chuen, wo die Bewegung ausbrach, Hu Peh, deren Hauptstadt Wu Chang ist, Honan und Kiangsi. Der Fall von Kiangsi, wo die Garnison auf Seiten der Aufständischen stehen soll, würde ihnen die vizekönigliche Regierung von zwei weiteren Provinzen, Kiang Si und Kyan Swei in die Hände liefern. Das ganze Yang Tse Tal unterliegt nach und nach dem revolutionären Einflusse. In Kiangsi, welches sich nur 200 Meilen oberhalb von Shanghai befindet, herrscht zwar noch Ruhe, aber auf die dortige Garnison kann sich die kaiserliche Regierung nicht verlassen. Kiangsi ist nicht nur eine Handelszentrale, sondern besitzt auch die wichtige militärische Niederlassung in Zentral China, und sein Fall würde den schwersten Schlag für die Regierung bedeuten. Ein chinesisches Blatt kündigt in einer Extra-Ausgabe an, daß der Kriegsminister General Ming Tschang, der Befehlshaber der kaiserlichen Truppen, von seinen eigenen Leuten ermordet worden sei. Das Blatt berichtet auch, daß Canton in die Hände der Revolutionäre gefallen ist. Großes Blutvergießen soll stattgefunden haben. Es ist überhaupt sehr schwierig, zuverlässige Nachrichten über die Ausdehnung der Revolution in dem Riesreiche zu erhalten. Die Rebellen haben ihre Erfolge dadurch geschändet, daß sie in den eingemommenen Plätzen die Mandchus erbarmungslos niedermetzten. Von chinesischer Seite wird berichtet, daß die Insurgenten in den Gefechten nördlich von Hankau mehr als 600 Tote und Verwundete verloren haben. Die Regierungstruppen hätten 100 Tote und Verwundete ein.

Tripolis. Die Besetzung von Tripolis durch die Italiener scheint doch nicht so glatt zu verlaufen, wie es zuerst den Anschein hatte. In den letzten Tagen kamen Meldungen von Gefechten um Tripolis herum, in denen einem der Italiener 100 Mann verloren haben sollen. Benghazi, dessen türkischer Kommandant die Übergabe verweigerte, wurde beschossen. Hier wurden Soldaten und Seeleute gelandet, und es kam am

bei Trabonella wurden dreißig Gruben-Arbeiter getötet und 45 verletzt, viele darunter tödlich. Die Explosion selbst, deren Ursache unbekannt ist, hatte geringen Schaden angerichtet, wenn nicht dadurch die ganze Grube in Brand geraten wäre. Nur dem Umstande, daß der größte Teil der Arbeiter schon im Fahrstuhl sich befand, der gerade hochgezogen wurde, ist es zu verdanken, daß nicht die sämtlichen 75 Arbeiter getötet wurden.
Kirchliches.
Regina, Sask. Am 22. Nov. wird Bischof D. C. Mathieu seinen Einzug in Regina feiern und am 23. Nov. wird die feierliche Inthronisation stattfinden. Bischof Mathieu wird bei dieser Gelegenheit selbst das Pontifikatamt zelebrieren.
Fort William, Ont. Vor etwa 4 Jahren brannte die hiesige neugebaute St. Peters Kirche am Vorabend ihrer Einweihung nieder, sodas Bischof Scollard bei seiner Ankunft nur verkohlte Balken und von Feuer geschwärzte Wandsteine vorfand. Der hochw. Maynard verlor jedoch nicht den Mut und baute die Kirche neuerdings auf. Die Einweihung konnte so am 9. Okt. vor sich gehen. Bischof Scollard nahm die Einweihung vor, der hochw. Maynard zelebrierte das Hochamt, assistiert von dem hochw. Gaiße von Fort Arthur und P. Bourneval von St. Boniface. Die hochw. Androschewsky, Pfarrer der Ruthenen und Magoran von West Fort William assistierten dem Bischof. Vater Maynard predigte in Slowak, Italienisch und Englisch.
Cincinnati, O. Der hochw. Rittor Covillo, ein italienischer Priester an der Johannes-Kirche wurde im Pfarrhause von drei Italienern überfallen und lebensgefährlich durch einen Dolchstoß verletzt.
St. Francis, S. D. Das auf \$30,000 bewertete Hauptgebäude der St. Francis-Mission, welches 150 indischen Kindern Erbschuld gewährte, brannte am 19. Okt. total nieder. Alle Kleider, Betten, Schulbücher etc. verbrannten. Nichts war verschont. Der alte Indianer Häuptling „Big Turkey“ gab beim Ketten das beste Beispiel und eine alte Witwe, Frau „Bad Omaha“, kam auf einem Stuhl herangewankt und legte einen Silberdollar in Rev. Tigmans's Hand, als Fond für einen Neubau.
Fargo, R. D. Vor mehreren Tagen wüthten die Blätter zu berichten, der verstorbenen Bischof Shanley von Nord-Dakota habe ein Vermögen von einer Viertel Million Dollars hinterlassen und dem hochw. hien Herrn Erzbischof Ireland vermacht. In Wirklichkeit starb Bischof Shanley so gut wie arm. Das „Vermögen“, um das es sich handelt, sind Kirchengeräte, das Behältnis von kleinen, noch nicht incorporierten Gemeinden, Friedhöfe usw., deren Besitztitel auf ihn als Bischof ausgestellt war. Im übrigen wurde das fragliche Dame Kirche in die Seine veräußert, befanden sich 18 Kinder und Erwadene, darunter ein junger Priester aus der Diözese Belley (Departement Ain), Abbé Richard. Er stieg mit dem Autobus in die Seine, welche an der Stelle mehrere Fortsetzung auf Seite 4.

teilen wohl bekannt, ist hier in der Wohnung des Bischofs Grace gestorben. Er wurde bewußlos im Bette aufgefunden und starb nach etlichen Stunden. Er war einer der Prediger in Rom während des vatikanischen Konzils. Auch als Schriftsteller war er ruhmlich bekannt.
Richmond, Va. Am 16. Okt. ist der hochw. hie Bischof Augustin Bon Ryver von der Diözese Richmond im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Verewigte wurde am 20. Okt. 1889 zum Bischof konsecrirt. Er war in Belgien im Jahre 1844 geboren.
Newark, N. J. Der hochw. Subprior der St. Marienabtei dahier, P. Ephraim Schmitter, O. S. B., ist nach längerem Leiden Klag im Herrn entschlafen. Am 26. Sept. 1858 zu Nottwell in Westmoreland geboren, kam er 1874 nach Amerika und trat zu St. Vincent, Pa., in den Benedictinerorden ein. Am 22. Juli 1883 wurde er zu Erie, Pa., zum Pfarrer geweiht.
Tyersville, Ia. Dahier tagte am 11. und 12. Okt. der St. Bonifatius Bund, der Staatsverband der deutschen kath. Vereine von Iowa. Die gestrigen Beschlüsse lehnen sich an die Beschlüsse des Zentralverbandes und des Staatsverbandes von Minnesota an. In einer Festversammlung hielten Hr. Burt von Bababaha, Minn., und Dr. M. Götter Reden.
San Antonio, Texas. Am 30. Sept. nach St. Galochon Generalrativ in John H. Weimer. Er war geboren im Jahre 1847 in Hattemar, in Bayern.

Ver. Staaten.
St. Paul, Minn. Präsident Taft hat in letzter Woche unserem Staate seinen Besuch abgestattet. In Glencoe sprach er über Landwirtschaft. Auf seiner Kampagne-reise wird er durchschnittlich ziemlich kühl empfangen.
Hibernia, N. J. Infolge einer Explosion wurde in der Grube der Wharter Steel Co. die Zwischenwand zweier Schächte zerstört, so daß das im alten Schachte aufgestaute Wasser sich in den Stollen ergoß, in dem 12 Bergleute arbeiteten. Im Augenblick war der Rückzug abgeschnitten und die Unglücklichen fanden den Tod durch Ertrinken.
Washington. 18 Leichname, die während der letzten zwei Monate aus dem gesunkenen Schlagschiff „Maine“ im Hafen zu Havana, Cuba, geborgen worden sind, wurden nach der Festung Cabana überführt, wo bereits 23 ihrer ehemaligen Kameraden liegen. 37 Leichen sind noch nicht gefunden. Inzwischen gehen die Arbeiten der Freilegung der „Maine“ mit hauptsächlich Beschränkung auf den Bugteil und die vordere Hälfte des

Strande zu einem Gefecht mit den Türken, in dem diese sich packen hielten und die Italiener schwere Verluste erlitten. Schließlich gelang es den Italienern, einen Teil der Turken zu besiegen. Außer mit den Turken haben die Italiener in Tripolis noch mit einem anderen Feinde zu tun, das ist die Cholera, die unter den Soldaten und auch unter den Einwohnern von Tripolis viele Opfer fordern soll. Die Turke ist, wie das Kabinett, das vom Parlament ein Vertrauensvotum erhielt mitteilte, entschlossen, sich mit allen Mitteln zu verteidigen und Anstich auf fremde Mächte zu suchen. Die Ausichten auf eine Intervention von Seiten einer anderen Macht sind bis jetzt schwach.
Berlin. Bei der am 22. Okt. stattgefundenen Wahl des Unterhauses in Elsaß-Lothringen wurden 20 Mitglieder des Centrum, 5 des Völklinger „Vlod“, 5 Sozialisten und 2 Liberale gewählt. Am 28. Wahlfreitag kam es am 29. Okt. zu Stichwahlen.
Das sozialistische Organ „Vorwärts“ behauptet, daß der am 17. Okt. zusammengetretene Reichstag nur noch ein kurzes Dasein fristen werde. Er werde in aller kürzester Zeit aufgelöst werden und noch vor Weihnachten würden die Neuwahlen stattfinden.
Spanien. Wie wiederholt verlautet, haben die Spanier in der Umgebung von Melilla eine blutige Schlacht erlitten. Wie es heißt, geriet eine spanische Kolonisations- und eine italienische Expeditionstruppe in der Nähe von Selman in einen Hinterhalt und wurde von einer vielstärkeren übermacht eingeholt. Nach mehrstündigem tapferen Widerstande streckten die Spanier, etwa 300 an der Zahl, die Waffen. Die Mauren aber gaben kein Pardon und enthaupteten ihre Gefangenen.
Paris. Zwischen Paris und Fez in Marokko ist eine drahtlose telegraphische Verbindung hergestellt worden. Der Sultan in Fez, sowie El Motri, der Vertreter Marokkos in Paris, tauschten Glückwünsche aus.
Mexico. Soeben Vögelkäufene bestimmte Nachrichten ergeben, daß bei dem Orkan, welcher am 4. Okt. an der Küste des Staates Sonora wüthete, drei Städte dem Erdbeben gleichgemacht und 300 - 500 Personen getötet wurde. Die drei Städte sind Empalme, Ortiz und San Jose de Guaymas.
Wien. Hier fand am 21. Okt. in Gegenwart des Kaisers Franz Joseph, des Königs von Sachsen und des Prinzen Eitel Fritz von Preußen und unter großer Prachtentfaltung die Trauung des Erzherzogs Karl Franz Joseph, des zukünftigen österreichischen Thronfolgers, mit Prinzessin Zita von Parma, die somit nach menschlicher Berechnung einstens österreichische Kaiserin werden mag, statt. Mgr. Bisleti, der das fürliche Brautpaar traute, sprach französisch. Der Bräutigam antwortete auf die an ihn gerichtete Frage laut „Dui“. Dagegen antwortete die Braut mit einem kräftigen „Ja“. Der Papst hatte einen Sonder-Botschafter mit einem prächtigen Hochzeitsgeschenk geschickt, einem Heiligenbild, in kostbarem, mit dem päpstlichen Wappen und dem des jungen Paares geschmückten Gold-Rahmen. Palermo, Italien. Infolge Explosion in einer Schmelzgrube

St. Peters Bote, the oldest German Catholic news-paper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium. SUBSCRIPTION \$1.00 per year, payable in advance. ADVERTISING RATES: Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones. No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper. Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.